

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für Umweltschutz, SZ-04DQMIQ	
Sitzung am : 20.02.2002	
Sitzungsort : Sitzungsraum 3	
Sitzungsbeginn : 18:30	Sitzungsende : 21:10

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 20.02.2002

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Breymann, Axel v.	18:30 bis 21:10 Protokoll
Syttkus, Wulf-Dieter	18:30 bis 21:10 106 - strategische Steuerung
Kerlin, Bernhard	18:30 bis 21:10 Team 6011
Schmidt-Scherlitzki, Jutta	18:30 bis 21:10 Amt 68
Kurzewitz, Werner	18:30 bis 21:10 Abt. 701
Hoyer, Gabriele	18:30 bis 21:10 Fachbereich 602
Bosse, Thomas	18:30 bis 21:10 Dezernat III

Entschuldigt fehlten
sonstige

Schmitt, Hella	18:30 bis 21:10
Stender, Emil	18:30 bis 21:10
Pfeiler, Brita	18:30 bis 21:10
Langeheinecke, Karl-Heinz	18:30 bis 21:10

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 20.02.2002

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Berichtswesen**

**TOP 3.1
:
Tertialbericht 03/2001 des Amtes für Gebäudewirtschaft**

**TOP 3.2
:
Tertialbericht 03/2001 des Teams Verkehrsflächen**

**TOP 3.3
:
Tertialbericht 03/2001 des Betriebsamtes**

**TOP 3.4
:
Tertialbericht 03/2001 des Umweltamtes**

**TOP 4 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19 Uhr aufgerufen -**

**TOP 5 :
Abfallwirtschaft - ständiger TOP -**

**TOP 5.1 M02/0107
:
Bericht des Betriebsbeauftragten für Abfall und Immissionsschutz gemäß § 55
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und § 54 Bundesimmissionsschutzgesetz für das
Jahr 2001**

TOP 5.2 M02/0117

:
Verteilung der 1,1-er MGB im Geschosswohnungsbau und Gewerbe, Anfrage von Frau Hahn im Ausschuss für Umweltschutz am 25.04.2001, TOP 5

TOP 5.3 M02/0101

:
Stadtputz Norderstedt am 17.03.2002

TOP 5.4 M02/0114

:
Abfallstatistik 2001

TOP 5.5 B02/0097

:
5. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt

TOP 5.6 B02/0099

:
2. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt

TOP 6 :
Konsolidierung Aufgaben Amt 15

TOP 7 :
Klimaschutz - ständiger TOP -

TOP 7.1 M02/0045

:
Heizungsanlage Copernicus Gymnasium, Sitzung des Umweltausschusses vom 17.10.200, Sachstandsbericht zu Punkt 3.1

TOP 7.2 M02/0060

:
BUS-Heizungssystem an der GS Glashütte, hier: Anfrage von Frau Hahn, Sitzung des Umweltausschusses vom 16.01.2002, Stellungnahme zu Punkt 13.2.1.

TOP 8 :
AGENDA 21 - ständiger TOP -

TOP 9 :
Berichte und Anfragen - öffentlich -

TOP 9.1

:
Berichte - öffentlich -

TOP

9.1.10000

00 :

Europaweiter autofreier Tag 2002

TOP

9.1.20000

00 :
Baumschutz

TOP
9.1.30000

00 :
Schäden durch Verkabelungsarbeiten durch wilhelm.tel

TOP 9.2

:
Anfragen - öffentlich -

TOP
9.2.10000

00 :
DSD / Biokompostierung hier: Anfrage von Frau Hahn

TOP
9.2.20000

00 :
NOGA hier: Anfrage von Frau Hahn

TOP
9.2.30000

00 :
Abwassergebührensatzung hier: Anfrage Frau Hahn

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 10 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich -

TOP
10.1 :
Berichte - nicht öffentlich -

TOP M02/0085
10.1.1000
000 :
Abfallentsorgung/Schonende Sperrgut-Abfuhr, hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Langeheinecke i

TOP M02/0116
10.1.2000
000 :
Ringtonnenaustausch, hier: Anfrage von Frau Hahn in der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am

TOP
10.2 :
Anfragen - nicht öffentlich -

TOP 11 : M02/0093
Haushalt 2003 hier: Konsolidierung, erste Überlegungen

TOP 12 : M02/0100

Organisationsuntersuchung für das Umweltlabor hier: Anfrage von Frau Reiländer in der Sitzung des Au

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 20.02.2002

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt mit 10 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umweltschutz fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Die Vorsitzende läßt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wurde mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3: Berichtswesen

TOP 3.1: Tertialbericht 03/2001 des Amtes für Gebäudewirtschaft

Frau Schmidt-Scherlitzki beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Hahn bittet die Verwaltung, dem Ausschuss Vorschläge für die jährlich zu erstellende Solaranlage auf einem öffentlichem Gebäude bis zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Herr Lucht bittet um einen Sachstandsbericht zu "Schulen ans Netz" bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses.

Protokollauszug:

40

68

**TOP 3.2:
Tertialbericht 03/2001 des Teams Verkehrsflächen**

Herr Bosse beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Hahn fragt an , wie lange es sich die Stadt erlauben kann, belastetes Oberflächenwasser in einem Vorfluter laufen zu lassen (Vorfluter Poppenbütteler Straße).

Herr Bosse wird einen entsprechenden Bericht mit einem Zeitplan zur Behebung des Problems in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr abgeben.

Frau Hahn bittet darum, den Bericht ebenfalls dem Ausschuss für Umweltschutz zur Verfügung zu stellen.

Protokollauszug:

III

604

**TOP 3.3:
Tertialbericht 03/2001 des Betriebsamtes**

Herr Kurzewitz beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Hahn bittet die Verwaltung, dem Ausschuss die Liste der Übertretungen der Satzung des Klärwerkes Hetlingen sowie die Mustersatzung des AZV Pinneberg, zur Verfügung zu stellen.

Protokollauszug:

70

TOP 3.4:

Tertialbericht 03/2001 des Umweltamtes

Frau Hoyer und Herr Bosse beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Lucht regt an, das Angebot des kostenlosen ÖPNV am europaweiten autofreien Tag zukünftig zu streichen, da die Bürgerinnen und Bürger die nach Hamburg fahren müssten sowieso Fahrkarten für den Hin- und Rückweg kaufen müssten und damit das Angebot nicht nutzen könnten. Somit könnte diese Mittel eingespart werden. Weiter bittet er, darauf zu achten, dass auch der Anbieter für Veranstaltungen genommen wird, der nicht nur am günstigsten ist, sondern auch das größere Angebot bietet.

Herr Bosse teilt auf Anfrage von Frau Hahn mit, dass zur Umsetzung des Stadtvertreterbeschlusses zum Klimaschutz die mit diesem Thema befasste Stelle in der Planungs - vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2002 - zum Sommer diesen Jahres wieder besetzt werden soll.

Weiter teilt er auf Anfrage der Vorsitzenden mit, dass es aufgrund der Personalsituation im Bereich der Altlastenbearbeitung nicht zu Verzögerungen oder Beeinträchtigung von Planungen kommen wird.

Frau Hahn bittet darum, dass die Probleme mit der Werbung zu europaweiten autofreien Tag (Plakate etc.) auf einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umweltschutz behandelt werden.

Frau Ebert bittet um einen Bericht, über die Vergleichsmessungen an der GS Niendorfer Straße (Sanierung bleihaltiger Trinkwasserleitungen).

Protokollauszug:

15

TOP 4:

Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19 Uhr aufgerufen -

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 5:

Abfallwirtschaft - ständiger TOP -

Herr Kurzewitz reicht folgende Unterlagen zu Protokoll:

1. Auszug aus Müll und Abfall Nr.8/01 - Lenkungsfunktion der Abfall- und Abfallgebührensatzungen -

2. Auszug aus VKS-News Nr.58 01/2002
3. Auszug aus Müll und Abfall Nr.8/01
4. Schreiben des Innenministeriums zur Ausschreibung der Verpackungsmüll-Fraktion Papier, Pappe, Karton durch die Kommunen
5. Auszug aus der Norderstedter Zeitung vom 22.01.02
6. Auszug aus VKS-News Nr.59 02/2002
7. E-Mail einer Bürgerin zum Thema Sperrmüll
8. Schreiben des Betriebsamtes an die Stadtwerke zum Thema Frischwasserabnahme
9. Übersicht Abfallentsorgungsgebühren 2002 - Norderstedt im Verhältnis zu Gebühren anderer Entsorgungskörperschaften -

(siehe Anlage 1-9 der Niederschrift)

TOP 5.1: M02/0107

Bericht des Betriebsbeauftragten für Abfall und Immissionsschutz gemäß § 55 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und § 54 Bundesimmissionsschutzgesetz für das Jahr 2001

1. Schadstoffsammelstelle

Die angelieferten Sonderabfallmengen auf der Schadstoffsammelstelle betragen im Jahr 2001 176.000 Kg im Vergleich zu 180.000 Kg im Jahr 2000. Davon stammten 16.300 Kg aus der Anlieferung von Kleinmengen aus Gewerbebetrieben, die gemäß Gebührensatzung gesondert abgerechnet wurden.

Zum 01.01.2002 trat die Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung –AVV) in Kraft. Diese Verordnung ersetzt die bisherige Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs sowie die Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbfV).

Die teilweise geänderten Abfallbezeichnungen erforderten eine Umschlüsselung des Annahmekatalogs der in der Genehmigung der Schadstoffsammelstelle aufgeführten Abfallarten (s. Anlage 1).

Mit In-Kraft-Treten der Abfallverzeichnis-Verordnung änderte sich auch bei einigen Abfallarten die Überwachungsbedürftigkeit.

So werden inzwischen bestimmte Abfallarten als besonders überwachungsbedürftig eingestuft. Dies gilt für folgende Abfallarten, die auf der Schadstoffsammelstelle angenommen werden:

Abfallcode	Bezeichnung gem. AVV	Interne Bezeichnung
-------------------	-----------------------------	----------------------------

16 02 11*	gebrauchte Geräte, die teil- und vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe enthalten	Kühlgeräte aus dem Gewerbe
16 02 13*	Gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	Elektronische Geräte aus dem Gewerbe (z.B. Monitore)
20 01 23*	gebrauchte Geräte, die Fluorkohlenwasserstoffe enthalten	Kühlgeräte aus dem Privatbereich
20 01 35*	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21* und 20 01 23* fallen	Elektronische Geräte aus dem Privatbereich (z.B. Fernsehgeräte)
17 06 05*	asbesthaltige Baustoffe	Asbestzementplatten, Eternit

Diese genannten Abfälle werden gemäß Nachweisverfahren als besonders überwachungsbedürftige Abfälle entsorgt.

Die Einsammlung der Elektrogeräte erfolgt gemäß Drittbeauftragung durch die Fa. Mohr: Gemäß Schreiben vom 15.01.01 (s. Anlage 2) wurde für die genannte Firma eine Befreiung von der Nachweisführung bei der zuständigen Behörde beantragt.

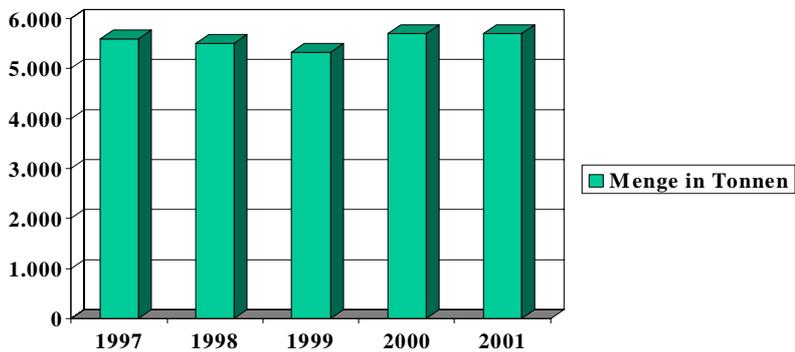
2. Hausabfall:

A) Restabfall: Die Restabfallmengen sind im Jahr 2001 auf 10.957 Jahrestonnen gefallen. Dies entspricht eine Reduzierung um ca. 2% bezogen auf die Durchschnittsmenge je Einwohner. Mit 150,2 Kg Abfall/Einwohner und Jahr ist in Norderstedt bezogen auf das Durchschnittsgewicht jetzt ein sehr niedriger Wert im Vergleich zum Landesdurchschnitt von 203 Kg/a (Datengrundlage von 1998) erreicht worden. Die Entwicklung dieser Mengen, insbesondere im Hinblick auf die Einführung neuer Behältergrößen, bleibt abzuwarten.

B) Bioabfall: Mit 5.693 Tonnen getrennt erfasster Bioabfälle im Jahr 2001 wurde die Vorjahresmenge von 5.697 Tonnen wieder erreicht. Die Qualität des angelieferten Abfalls wurde bis auf wenige Ausnahmen von der Kompostierungsanlage als gut bezeichnet. Vereinzelt gab es im mehrgeschossigen Wohnungsbau.

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht, dass sich die Bioabfallfassung seit Einführung der Biotonne im Jahr 1996 bei einem Anschlussgrad von ca. 60% und annähernd 5.700 Tonnen erfasster Jahresmenge auf konstantem Niveau befindet.

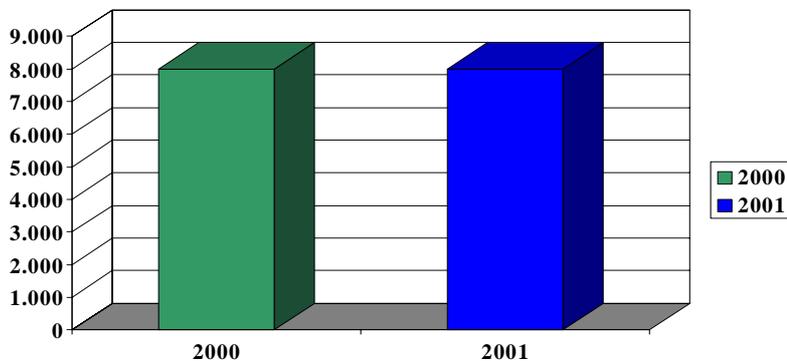
Bioabfallmengen



3. Gewerbeabfall

Die Abfallmengen der Stadt Norderstedt im Bereich der Gewerbeabfallentsorgung zur Entsorgung angelegter Abfälle ist im Jahr 2001 im Vergleich zu 2000 annähernd gleich geblieben. (siehe Abb.)

Entwicklung der Gewerbeabfallmengen (Gesamtsummen)



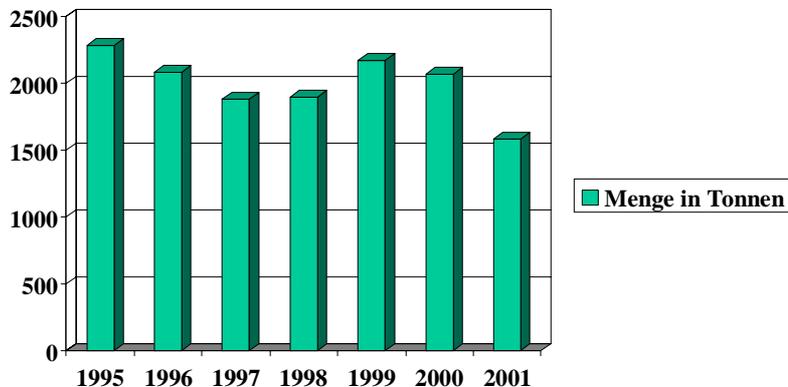
Trotz der konstanten Abfallmenge ist der Umfang der zu erstellenden Gebührenbescheide um ca. 4% gestiegen. Wie bereits in den Jahren zuvor werden auch 2001 für alle betroffenen Norderstedter Gewerbebetriebe die gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz geforderten Abfallbilanzen erstellt und verschickt.

4. Straßenkehrriecht und Sielrückstände

2001 wurden insgesamt **1.581 Tonnen** Kehrgut und Sielrückstände gemäß Vertrag verwertet. Dies verursachte insgesamt Entsorgungskosten in Höhe von **136.640 DM**.

Die Deponierung der gleichen Abfallmenge hätte Kosten von **DM 414.000** verursacht. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, haben sich die jährlichen Mengen erheblich reduziert. Dies ist größtenteils auf Veränderungen im Winterdienst (Einsatz von Feuchtsalz) zurückzuführen.

Entwicklung der Kehrgut/Sielrückstandsmengen



Die Entsorgung von Kehrgut und Sielrückständen wurde für das Jahr 2002 bundesweit ausgeschrieben. Mit Beginn des Jahres 2002 ist jetzt eine Firma in Wischhafen mit der Entsorgung beauftragt worden. Die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen und angewandten Verwertungsverfahren wurden vor Auftragserteilung geprüft.

5. Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb

Am 08. Juli 2001 fand die Wiederholungsprüfung für die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb statt. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser jährlich vorgeschriebenen Überprüfung der Zertifizierung ist das Betriebsamt berechtigt, weiterhin das Gütesiegel Entsorgungsfachbetrieb zu führen. (s. Anlage 3).

Abweichungen wurden keine festgestellt. Im Bereich der Schadstoffsammelstelle wurden Empfehlungen ausgesprochen.

Die notwendige Anpassung des Zertifizierungsumfanges aufgrund der Einführung der Abfallverzeichnis- Verordnung sind umgesetzt worden.

6. Abscheideranlagen der Bauhöfe Friedrich-Ebert-Straße 76 /Falkenhorst

Die Entsorgung des Schlammfanges der Abscheideranlagen des Bauhofes Friedrich-Ebert-Straße 76 über einen Schlammmentwässerungscontainer hat sich auch im Dauerbetrieb bewährt.

Mit der vorgeschriebenen Kontrolle der Abscheideranlage durch hierfür speziell eigens geschultes Personal des Bauhofes und der damit bedarfsgerechten Entsorgung der Schlammfänge über den beschafften Schlammmentwässerungscontainer ist jetzt das Optimum bzgl. einer möglichen Kostenreduzierung erreicht.

7. Wertstofffassung:

Bezüglich der Daten über die Wertstofffassung sowie detaillierter Statistiken der im Stadtgebiet Norderstedt erfassten Abfallmengen wird auf die gesonderte Berichtsvorlage verwiesen.

[Die genannten Anlagen sind der Niederschrift als Anlage 10 beigelegt!]

TOP 5.2: M02/0117**Verteilung der 1,1-er MGB im Geschosswohnungsbau und Gewerbe, Anfrage von Frau Hahn im Ausschuss für Umweltschutz am 25.04.2001, TOP 5**

Die Gesamtzahl der 1,1-er MGB beträgt 1979 Stück.

Davon 1446 Stück Geschosswohnungsbau und 533 Stück aus dem gewerblichen Bereich.

Die genannten Zahlen beziehen sich auf den Zeitpunkt Januar 2002.

TOP 5.3: M02/0101**Stadtputz Norderstedt am 17.03.2002**

Wie den Presseartikeln nach dem 01.04.2001 entnommen werden konnte, war der Stadtputz 2001 ein voller Erfolg. Es war ein schöner Tag mit Volksfestcharakter und reger Beteiligung.

Damit der Erfolg und das Ziel, Norderstedt sauber zu halten, nicht in Vergessenheit geraten, findet am 17.03.2002 ab 11.00 Uhr der 2. Norderstedter Stadtputz unter dem Motto

mitputzen – mitlachen - mitfeiern

statt.

Der diesjährige Stadtputz wird freundlicherweise erneut von vielen Firmen, die sich tlw. bereits 2001 beteiligt haben, mit kostenfreien Dienstleistungen, Geld- und Sachspenden unterstützt.

Es wird für einen guten Zweck im doppelten Sinne gesammelt. Für jeden Sammler spenden die Firmen Brockmann Recycling GmbH und Sanne, Kruse & Pape GmbH & Co. für einen guten Zweck.

Neben dem gemeinsamen Müll sammeln in Norderstedts Grünflächen und der damit verbundenen Müll-Wette (Wie viele Sammler sind am 17.03.02 dabei?) findet auch wieder ein tolles Rahmenprogramm statt:

11.00 Uhr	Eröffnung der Veranstaltung
11.15 Uhr	Wettkarten-Annahmeschluss, Beginn des Müllsammelns,
ab 13.00 Uhr	Jazz-Frühshoppen auf dem Rathausplatz
13.00 – 16.00 Uhr	kunterbuntes Kinderprogramm Fidibus - das Norderstedter Spielmobil - mit tollen Spielen und Stockbrotessen lustiges Mülleimer - Anmalen Kinderschminken Abfall-Info-Stände mit Spiel – Meile und Agenda 21 –Stand

viele kleine Überraschungsgeschenke

ca. 14.00 Uhr Auslosung der richtigen Wetttipps, Preisübergabe und Spendenübergabe

ca. 14.30 Uhr Fundfahräder-Versteigerung durch das Ordnungsamt Norderstedt

Der Stadtputz wird durch folgende Werbemaßnahmen bekannt gemacht:
Abfallratgeber 2002, Hauswurfsendungen, Flyer, Plakate (auch in den Bussen des VHH),
Internet, Noa4 und Pressemitteilungen im redaktionellen Teil.

TOP 5.4: M02/0114 Abfallstatistik 2001

Nachstehender Tabelle sind die im vergangenen Jahr, verglichen mit den beiden Vorjahren, eingesammelten Abfälle zu entnehmen:

Tonnen pro Jahr					
Jahr	Restabfall	Sperrgut	Grünabfall	Bioabfall	Sonderabfall
1999	11.313	3.239	4.309	5.319	165
2000	11.048	3.066	4.517	5.697	180
2001	10.957	2.721	4.360	5.693	176
Jahr	Altglas	Altmetall	DSD	Altkleider	Altpapier
1999	2.344	284	2.348	245	5.678
2000	2.321	246	2.528	310	5.897
2001	2.198	252	2.563	366	5.540

Die Verpackungsverordnung fordert folgende Erfassungsquoten:

Altpapier = 48 kg/E, Altglas = 35 kg/E, DSD = 11,4 kg/E.

Der nachfolgenden Aufstellung, entsprechend kg/E, kann entnommen werden, dass die Erfassungsquote für Altpapier und DSD erheblich überschritten wurde.

Kg pro Einwohner und Jahr					
Jahr	Restabfall	Sperrgut	Grünabfall	Bioabfall	Sonderabfall
1999	157,51	45,10	59,99	74,05	2,30
2000	152,72	42,39	62,44	78,76	2,48
2001	150,22	37,30	59,78	78,04	2,41
Jahr	Altglas	Altmetall	DSD	Altkleider	Altpapier
1999	32,64	3,95	32,69	3,41	79,05
2000	32,08	3,40	34,95	4,29	81,52

2001	30,14	3,46	35,15	5,02	75,95
------	-------	------	-------	------	-------

TOP 5.5: B02/0097

5. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt

Herr Kurzewitz beantwortet Fragen der Mitglieder.

Herr Kurzewitz bittet folgenden Fehler in der Anlage 1 der Vorlage zu berichtigen:

§ 4 Muss heißen :

"Diese 5. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt tritt am Tage nach **ihrer** Bekanntmachung in Kraft."

Frau Hahn stellt im Namen der SPD-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

"§ 3 der 5. Nachtragssatzung muss wie folgt heißen:

§ 12 Abs. 6 bleibt unverändert."

Die Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag der SPD abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde mit 10 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Die Vorsitzende lässt über den folgenden, geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

"Die 5. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt wird in der Fassung der Anlage 1 zur Vorlage Nr. B 02/0097 wird mit folgender Änderung beschlossen:

§ 3

"§ 12 Abs. 6 bleibt unverändert."

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde mit 10 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Protokollauszug:

70

TOP 5.6: B02/0099**2. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt**

Frau Hahn beantragt im Namen der SPD-Fraktion diese Vorlage zur vertagen und bittet die Verwaltung darum, dem Ausschuss ein Vorlage mit einer kostendeckenden Gebühr vorzulegen.

Herr Dr. Weinhold stellt folgenden Ergänzungsantrag in Namen der CDU-Fraktion:

"Die Verwaltung wird gebeten in der Vorlage auch eine Gebühr mit Lenkungsfunktion zu berücksichtigen."

Der Ausschuss stimmt den Anträgen einstimmig zu.

Frau Hahn beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung von 20¹⁵ Uhr bis 20²⁵ Uhr.

Protokollauszug:

70

TOP 6:**Konsolidierung Aufgaben Amt 15**

Frau Hahn bittet die Beratungen auszusetzen und bittet die Verwaltung die Original Organisationsuntersuchung zum Umweltlabor von 1995 dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Weinhold stellt folgende Anfrage an die Verwaltung:

"Die Haushaltssituation macht für die nächsten 3 bis 4 Jahre gravierende Einschnitte in den Ausgaben erforderlich. Vor diesem Hintergrund bitte ich das Umweltamt zur Verfeinerung der Angaben in der Vorlage M 02/0093 um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welcher Prioritätenreihenfolge stehen die einzelnen freiwilligen Leistungen des Umweltamtes (laut "Eckwerte für den Haushalt 2002" vom 27.11.2001, Anlage 3) für die Wichtigkeit zur Aufrechterhaltung des bisher möglichen Standards des Umweltschutzes in Norderstedt ?
2. Mit welchem Anteil an den Ausgaben für gesetzlich vorgeschriebene und für freiwillige Leistungen sind die einzelnen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen heute beteiligt ?
3. Wie hoch müssen die einzelnen Einsparungen je freiwilliger Leistung sein, damit in Summe €200.000,- bis €250.000,- pro Jahr eingespart werden könnten ? Personalkosten

sind dabei durch Nichtbesetzen freigewordener Stellen und/oder durch Versetzungen in andere Abteilungen (Ringtausch) zu berücksichtigen.

Mit den freiwilligen Leistungen sind heute 9 von Insgesamt 12,5 Mitarbeitern des Umweltamtes beschäftigt. Aufgaben im Zuge der freiwilligen Leistungen können im Zusammenarbeit mit anderen Norderstedter Ämtern oder mit Ämtern in anderen Kommunen/Kreis/Land erfüllt werden oder ganz an externe Vereine/Verbände übertragen werden."

Frau Hahn stellt folgende Anfrage:

"Im Projekt Verwaltungsreform von 1996 wurde angemerkt, dass der vorhandene Produktplan von 16 Produkten auf neun reduziert wurde. Zusätzlich wurden Leistungen ausgewiesen, die zu Produkten anderen Ämter gehören.

Fragen:

- Welche Produkte waren es ? (16)
- Hat der Umweltausschuss die Reduzierung beschlossen ?
- Welche Leistungen wurden für welche Ämter geleistet ?
- Wurden diese Leistungen in einer Kosten-Leistungsrechnung erfasst und den beteiligten Ämtern in Rechnung gestellt ?
- Wenn nicht - warum nicht ?
- Handelt es sich bei den Leistungen um reine Querschnittsaufgaben ?"

Die weiteren Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt wurden ausgesetzt.

Protokollauszug:

15

10

TOP 7:

Klimaschutz - ständiger TOP -

TOP 7.1: M02/0045

Heizungsanlage Copernicus Gymnasium, Sitzung des Umweltausschusses vom 17.10.200, Sachstandsbericht zu Punkt 3.1

Die Probleme mit der Heizungsregelung für die obige Schule sind behoben, die Regelung arbeitet wieder einwandfrei.

Bedingt durch das Alter mussten die witterungsgeführten Regelanlagen (Zentralgerät, Motorstellantriebe und Außenfühler) teilweise erneuert werden.

Erschwerend kam hinzu, dass auch die vorhandenen Rückschlagventile festsaßen und durch neue Ventile ersetzt werden mussten.

TOP 7.2: M02/0060

BUS-Heizungssystem an der GS Glashütte, hier: Anfrage von Frau Hahn, Sitzung des Umweltausschusses vom 16.01.2002, Stellungnahme zu Punkt 13.2.1.

Die Stadtwerke haben im Rahmen eines Pilotprojekts ein BUS-Heizungssystem an der Grundschule Glashütte geplant und installiert, das nicht zu dem gewünschten Ergebnis führte. Daraufhin wurde der Wiedereinbau von Thermostatköpfen veranlasst.

Wir sehen keine Notwendigkeit, das BUS-System wieder in Betrieb zu nehmen, daher ist der Wartungsvertrag entbehrlich (Kosteneinsparung in Höhe von 25 - 30.000 EUR).

TOP 8:

AGENDA 21 - ständiger TOP -

Es werden keine Berichte gegeben und keine Anfragen gestellt.

TOP 9:

Berichte und Anfragen - öffentlich -

TOP 9.1:

Berichte - öffentlich -

TOP

9.1.10000

00:

Europaweiter autofreier Tag 2002

Frau Hoyer berichtet über die ersten Überlegungen zum diesjährigen Aktionstag und die mit dem Termin verbundenen Probleme (Bundestagswahl). Anwohnerinnen und Anwohner sollen bei der Ausrichtung von Straßenfesten Unterstützung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden (siehe Grootkoppelstraße 2001)

Herr Lücht bittet darum dieses Thema auf einer der nächsten Sitzungen zu behandeln.

TOP

9.1.20000

00:

Baumschutz

Herr Kerlin und Herr Bosse geben Berichte über aktuelle Entwicklungen in Bereich des Baumschutzes (Anträge von Bürgern auf Baumfällungen auf öffentlichen Grund, Fällen von sicherheitsgefährdeten Bäumen usw.)

Herr Bosse stellt dem Ausschuss den Inhalt einer geplanten Pressemitteilung zur städtischen Unterstützung von privaten Baumbesitzern vor.

Die Vorsitzende bittet darum, dass die Verwaltung zu den großen Fällaktionen entsprechende Pressearbeit durchführt.

Frau Hahn stellt eine Sachverhalt einer Fällaktion in der Quickborner Straße da. Sie bittet die Verwaltung eine schriftliche Stellungnahme den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Herr Kerlin reicht Informationen zum Naturdenkmal ans Protokoll (siehe Anlage 11).

Protokollauszug:

6011

TOP

9.1.30000

00:

Schäden durch Verkabelungsarbeiten durch wilhelm.tel

Frau Reiländer gibt eine Artikel aus einem Informationsblatt von wilhelm.tel zur Protokoll (siehe Anlage 12).

Sie bittet darum, dass das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt wird.

TOP 9.2:

Anfragen - öffentlich -

TOP**9.2.10000****00:****DSD / Biokompostierung hier: Anfrage von Frau Hahn**

Frau Hahn stellt folgende Anfragen an die Verwaltung.

"Wann wird der Umweltausschuss über die Verhandlungen mit DSD unterrichtet ?
Protokollnotiz: 1. Gespräche werden am 15.11.2001 geführt !

Sind bereits Schritte hinsichtlich der Biokompostierung unternommen worden ? (5-
Jahresvertrag läuft aus)
Ausschreibung, neue Verwertungsmöglichkeiten etc."

Protokollauszug:**70****TOP****9.2.20000****00:****NOGA hier: Anfrage von Frau Hahn**

Frau Hahn reicht einen Zeitungsartikel zum Protokoll (siehe Anlage 13).

Sie bittet, dass folgende Unterlagen dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden:

- Aussage der unteren Naturschutzbehörde
- neue Aufbauplanung

Protokollauszug:**106****60****TOP****9.2.30000****00:****Abwassergebührensatzung hier: Anfrage Frau Hahn**

Frau Hahn stellt folgende Anfrage:

"Im Oktober konnte keine neue Abwassergebühr beschlossen werden. Wenn der Kommunalbericht 2001 des Landesrechnungshofes richtig interpretiert wird, heißt es auf Seite 32, dass Gebührenüberschüsse nach dem Kommunalabgabengesetz und nach Rechtssprechungen zeitnah dem Gebührenschuldner zurückzuzahlen bzw. zu verrechnen sind !

Da 2000 ein Gebührenüberschuss von ca. 900.000 DM zu verzeichnen war lautet die Frage: Warum handelt die Verwaltung nicht ? Die Pattsituation ist nur entstanden weil die Verwaltung eine Zwei-Jahresgebühr verabschieden wollte ! Die SPD erwartet in der neuen Vorlage eine Kalkulationsgrundlage von einem Jahr."

Protokollauszug:

70